

## Quarantäne – Ein Bericht von Richard (Monte de Sión) aus Kuba

Als ich heute Morgen aufgewacht bin, hat Yas einen Satz gesagt, den ich seit den 1990er Jahren nicht mehr gehört hatte. Ich war damals ein Teenager und Kuba befand sich nach dem Zusammenbruch des "sozialistischen Lagers", von dem wir völlig abhängig waren, in einer beispiellosen Krise. Ich hatte gehofft, dass ich das, was Yas am Morgen sagte, nie wieder hören würde. Sie meinte: "Wir haben keine Zahnpasta mehr, ab jetzt müssen wir mit Salz die Zähne putzen." Unglaublich. Denn es ist so, dass eine Tube Zahnpasta in Kuba ein gutes Geschenk für den Arzt ist, wenn man in die Arztpraxis geht. Und wenn man keine hat, kommt man nicht rein. So einfach ist das! Diese Tatsache bedrückt mich ein bisschen, weil in dieser ausgedehnten Quarantäne immer wieder etwas Neues dazu kam. Nach und nach verschwanden bereits verschiedene andere Artikel und Grundnahrungsmittel aus den Läden.

Aber hier kommt die Lehre aus der ganzen Sache: Vielleicht denkt jetzt der eine oder andere, ich würde mich beschweren. Doch das ist ein Luxus, den wir uns in Kuba schon lange nicht mehr leisten können. Sich über etwas zu beschweren! Die Lehre ist eine andere und ganz einfach: Der HERR erinnerte mich daran und ich möchte es mit denjenigen teilen, die uns kennen und schätzen als Familie in JESUS. Die Antwort steckt nämlich in zwei Bibelversen, deren unermesslicher Weisheit des HERRN ich nicht ein Wort hinzufügen könnte. Wie Luther einmal sagte: „Die Bibel ist nicht antik, auch nicht modern, sie ist ewig!“ Hier ist Sein Wort für jeden von Euch auf der anderen Seite der Welt, für meine Familie im HERRN:

*Denn der Feigenbaum grünt nicht, und es ist kein Gewächs an den Weinstöcken. Der Ertrag des Ölbaums bleibt aus, und die Äcker bringen keine Nahrung; Schafe sind aus den Hürden gerissen, und in den Ställen sind keine Rinder. Aber ich will mich freuen des HERRN und fröhlich sein in GOTT, meinem Heil. Denn der HERR ist meine Kraft, er hat meine Füße wie Hirschfüße gemacht und führt mich über die Höhen.*

(Habakkuk 3, 17-19)

Und schließlich bewegte mich noch diese große Wahrheit am Morgen und bekräftigt das Fundament meines Glaubens: JESUS!!!

*Hoffen wir allein in diesem Leben auf CHRISTUS, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.*

(1. Korinther 15,19)

JESUS ist unser HERR. Wir können uns glücklich schätzen. Sind gesegnet. Ob wir alles haben oder es uns an etwas fehlt. Das Wichtigste ist getan. Wir sind Kinder GOTTES. Lasst uns dieses Leben unter Seiner Obhut genießen. Und am Ende werden wir für die Ewigkeit an Seiner Seite ruhen. Unsere Sünden sind reingewaschen worden. Wir können wählen, wie wir hier leben wollen. Dankbar oder klagend.

Eine große Umarmung an die geliebte Familie in CHRISTUS

Eure Familie in Kuba von Monte de Sión

(Weitere Infos zur Band Monte de Sión unter: [www.gottes-liebe.weltweit.de](http://www.gottes-liebe.weltweit.de))

